

Inhalt

Literatur	9
Einführung: Die Problematik einer Theologie des Neuen Testaments	14
<i>I. Kapitel: Die Verkündigung Jesu nach den drei ersten Evangelien</i>	<i>20</i>
1. Das Problem des historischen Jesus	20
a) Die Frage nach den Quellen	20
b) Die theologische Problematik	22
2. Die Herrschaft Gottes	24
a) Johannes der Täufer	24
Das bevorstehende Gericht	25
Die Umkehr und die Taufe	26
Das Kommen des „Stärkeren“	27
Die Taufe Jesu	28
b) Jesus	29
Die Nähe der Gottesherrschaft	30
Die Gegenwart der Gottesherrschaft	32
3. Die Gottesverkündigung	35
a) Der Richter	35
b) Der zukünftig handelnde Vater	36
c) Die Umkehrforderung	38
d) Der gegenwärtig handelnde Vater	39
4. Die Forderung Gottes	41
a) Die Gottesherrschaft und die Erfüllung des göttlichen Willens	43
Interimsethik?	43
Jesu Forderung und die jüdische Tradition	45
Gottes unbegrenzter Wille	48
Die Begegnung mit der Liebe Gottes	49
b) Die Gottesherrschaft und die Vorstellung von Lohn und Strafe	50
5. Der persönliche Anspruch Jesu	52
a) Die Taten Jesu	52
b) Glaube an Jesus?	57
c) Jesus, der Prophet?	58
d) Der Messias	59
e) Der Sohn Davids	65
f) Der Sohn Gottes	65
g) Der Menschensohn	68
6. Das Leiden und Sterben Jesu	76
a) Die Voraussage des Leidens Jesu	76
b) Das Leiden des Menschensohns	78
c) Gethsemane und das letzte Mahl	80

<i>II. Kapitel: Der Glaube der Urgemeinde</i>	85
1. Der Osterglaube	85
a) Der Bericht des Paulus	86
b) Der Bericht des Markusevangeliums	88
c) Die älteste Überlieferung	90
d) Das Wesen des Auferstehungsglaubens	91
2. Der Christusglaube der palästinischen Urgemeinde	93
a) Der Menschensohn	94
b) Der Messias	95
c) Der Knecht Gottes	96
d) Der Sohn Gottes	97
e) Der Herr	99
f) Der Mensch Jesus	102
g) Der Kreuzestod	103
3. Der Christusglaube der hellenistischen Gemeinde	105
a) Die Sendung des Gottessohnes	106
b) Der Träger göttlicher Macht	108
c) Der Geist als Besitz und die vaterlose Geburt Jesu	110
4. Das Kirchenbewußtsein	111
a) Das Selbstverständnis der Urgemeinde	112
b) Die Trennung von der jüdischen Gemeinde	115
c) Die Zwölf und die Apostel	118
<i>III. Kapitel: Die Theologie des Paulus</i>	121
1. Die geschichtliche Stellung des Paulus	121
a) Wirkung und Herkunft des paulinischen Denkens	121
b) Die Quellen	124
2. Die Gegenwart als Heilszeit	126
a) Die Erwartung der nahen Heilsvollendung	126
b) Die Gegenwart des Heils	128
c) Adam und Christus	130
d) Die Geschichte Israels und das Christusgeschehen	131
e) Das Berufungserlebnis des Paulus	133
3. Das Christusgeschehen	134
a) Die Sendung des Gottessohnes	134
b) Jesus und Christus	137
c) Der „Endmensch“	138
d) Der Herr (Kyrios)	140
e) Der Sohn Gottes	143
f) Die Formel „durch Christus“	144
g) Das „Bild Gottes“	145
h) Das Menschsein Jesu	147
i) Christus und der Geist	148
k) Die Präexistenz des Christus	151
4. Das Unheil des Menschen in der Welt	153
a) Der Mensch als Fleisch	155
b) Die Allgemeinheit der Sünde	159
c) Gesetz und Schuld	162

5. Das Heil in Jesus Christus	165
a) Rettung und Erlösung	165
b) Die Befreiung von den Geistermächten	166
c) Die Befreiung vom Gesetz	169
d) Die Befreiung von Sünde und Schuld	171
e) Die Rechtfertigung	173
Was heißt „Gottesgerechtigkeit“?	175
Christus und die Rechtfertigung	177
Glaube und Rechtfertigung	178
f) Die Versöhnung	181
6. Gottes Heilsgabe und die Aufgabe des Christen	184
a) Die gegenwärtige Wirklichkeit des Christenlebens	184
Die Taufe und der Leib Christi	185
Das Sterben mit Christus	189
Der Heilige Geist und das „Sein in Christus“	193
Das Herrenmahl und die Verwandlung in die Herrlichkeit	196
b) Indikativ und Imperativ	199
c) Das Gericht nach dem Werk	203
d) Die göttliche Vorherbestimmung	206
e) Die Endvollendung	209
Die Vernichtung der Mächte der Welt und das „Sein mit Christus“	209
Endzeiterwartung und Heilsvollendung nach dem Tode	211
Heil für die gesamte Menschheit?	216
7. Paulus und Jesus	218
a) Der geschichtliche Zusammenhang	219
b) Das sachliche Verhältnis	220
Die verschiedene geschichtliche und heilsgeschichtliche Situation	220
Das Heilsverständnis im einzelnen	221
Der Gottesgedanke	221
Das Gesetz	221
Die Heilsverkündigung	222
Die Christologie	224
Taufe und Herrenmahl	225
Die Kirche	225
Die Welt und die Menschen	226
c) Der Herr und der Bote	226
IV. Kapitel: Die Christusbotschaft des vierten Evangeliums und der Johannes- briefe	227
1. Die geschichtliche Stellung der johanneischen Theologie	227
a) Das literarische Problem	227
b) Die Abfassungsverhältnisse	231
2. Der Grundcharakter der johanneischen Christusbotschaft	233
a) Das Johannesevangelium als das vollkommene Christuszeugnis	233
b) Die Sprache des johanneischen Christuszeugnisses	234

3. Das johanneische Christusbild	237
a) Der Gesalbte	237
b) Der Sohn	239
c) Der Retter der Welt	244
d) Der Menschensohn.....	245
e) Das Wort (Der Logos)	247
f) Der Heilbringer.....	252
4. Das Heil und der Heilsweg	256
a) Das Unheil	256
b) Die Befreiung von der Welt und vom Tode	259
c) Die Befreiung von der Sünde	263
d) Glaube und Liebe	265
e) Die Geburt aus Gott und die Sakramente	272
Das Sein in Gott und in Christus	272
Die Geburt aus Gott	274
Taufe und Herrenmahl	275
f) Der Heilige Geist und die Gemeinde	278
Der Geist Gottes	278
Der Paraklet	279
Die Gemeinde	283
<i>Schluß</i> : Jesus-Paulus-Johannes: Die Mitte des Neuen Testaments	286
a) Die „Mitte des Neuen Testaments“	286
b) Die Zukunft und die Gegenwart des Heils.....	288
Jesus	288
Die Urgemeinde und Paulus	289
Die Johannesschriften	290
c) Die Herablassung Gottes.....	292
d) Die Botschaft der Hauptzeugen	294
Register.....	296
a) Sachregister	296
b) Neutestamentliche Stellen	302